

Federführung: Fachbereich Bildung, Familie, Soziales

Datum: 02.05.2020

Verfasser/in: Andrea Hartmann

Az: 200.61

Vorgang: -

Zur Behandlung im

Gremium	Zuständigkeit	Termin	Status
Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme	26.05.2020	öffentlich
Gemeinderat	Kenntnisnahme	28.05.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Schulbestandsplan 2019/2020

Finanzielle Auswirkungen: ☐ ja ☒ nein

Falls ja, bitte grundsätzlich zusätzlich in der Sachdarstellung erläutern.

Produkt / Sachkonto:

	Aufwendungen / Auszahlungen neu	im Haushaltsplan eingestellte Mittel	Abweichung (über-/außer- planmäßige Aufwend. /ausz. +; Minderaufwend. /ausz. -)	Erträge / Einzahlungen
Gesamtbeiträge d. Maßnahme	€	€	+	€
davon im lfd. Haushaltsjahr	€	€	+	€

**Zur Finanzierung von über-/außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen siehe
Beschlussvorschlag oben!**

Auswirkungen auf den Stellenplan: ☐ ja ☒ nein

Falls ja, bitte in der Sachdarstellung erläutern.

Sachdarstellung / Begründung:

Der Schulbestandsplan wird jährlich auf der Basis aktueller Geburtsjahrgänge an den einzelnen Grundschulstandorten erstellt und mit diesen Daten die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen dargestellt.

Für die Hochrechnung der Einschulungsjahrgänge ab September 2020 ist dabei die Verlegung des Stichtags für die Einschulung an den Grundschulen berücksichtigt:

- zum Schuljahr 2020/2021 auf den 31. August
- zum Schuljahr 2021/2022 auf den 31. Juli und
- zum Schuljahr 2022/2023 auf den 30. Juni

Durch diese Stichtagsverlegung sind zum Schuljahr im September 2020 nach aktuellem Stand 41 Kinder betroffen, zum darauffolgenden Schuljahr 23 Kinder und im Schuljahr ab September 2022 weitere 29 Kinder.

Die Standorte der weiterführenden Schulen wurden zum einen hinsichtlich der Übergänge aus den Grundschulen und nach der Gesamtentwicklung der letzten Jahre bewertet.

Weitere Grundlage für den Schulbestandsplan ist die Schulstatistik für das Schuljahr 2019/2020.

1. Prognose für die Grundschulen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Grundschulen stellt sich gegenüber dem Schulbestandsplan des Vorjahres durch die Verlegung des Einschulungsstichtags um die oben benannten Zahlen verändert dar. Dennoch ist die Entwicklung der Schülerzahlen der Einschulungsjahrgänge in den darauffolgenden Jahren weiterhin steigend. Für den Einschulungsjahrgang 2023/2024 wird dabei von einem deutlichen Zuwachs von nahezu 50 Kindern ausgegangen.

Entwicklung der einzelnen Grundschulstandorte:

Aldingen Neckarschule

Relativ konstante Schülerzahl, in der Regel 3-zügig mit einzelnen Klassenstufen im 4-zügigen Bereich und somit eine etwas geringere Zügigkeit als im Vorjahr prognostiziert bedingt durch die Stichtagsverlegung, welche sich in diesem Stadtteil besonders bemerkbar macht.

Hochberg

Aktuell und in der Prognose schwach 2-zügig, die Schule kann mehr Schüler aufnehmen.

Hochdorf

Die bisher prognostizierte Gesamtschülerzahl lag zwischen 70 - 80 Schülern, die aktuelle Gesamtschülerzahl liegt in den kommenden Jahren bei knapp unter 70, die Tendenz ist aber vor allem in den Eingangsklassen wieder steigend, so dass die 1-Zügigkeit auch weiterhin gesichert sein wird.

Neckargröningen als Außenstelle der Grundschule Neckarrems

Gesicherte 1-Zügigkeit, die Prognose ab dem Schuljahr 2024/2025 und 2025/2026 liegt dabei in den Eingangsklassen knapp unter bzw. über dem Klassenteiler, so dass es vereinzelt zu einer 2-Zügigkeit kommen kann.

Neckarrems Kelterschule

Gesicherte 2-Zügigkeit (+ 1 VKL)

Pattonville

Prognostizierte 5- bis 6-Zügigkeit. Die Schülerzahlen bedingt durch die abschließende Aufsiedlung von Pattonville werden sich bis zum Schuljahr 2024/2025 erhöhen. Durch den Neubau und den Altbau der Schule können diese Schülerzahlen problemlos aufgenommen werden. Die künftige Prognose ab dem Jahr 2025 liegt bei den Geburtenzahlen wieder niedriger, so dass sich bei deren Beibehaltung die Anzahl der Klassen wieder reduzieren wird.

2. Prognose für die weiterführenden Schulen

Die Zahl der künftigen 5-Klässler steigt in der aktuellen Hochrechnung um knapp 15 % (Zeitraum bis 2023/2024).

Prognose mittelfristige Entwicklung:

- Wilhelm-Keil-Schule: 2 Eingangsklassen
- Realschule Remseck: 4 Eingangsklassen
- Lise-Meitner-Gymnasium: 4 Eingangsklassen

Der künftigen Entwicklung der Übergangsquoten auf die einzelnen Schularten kommt eine besondere Bedeutung zu. Die seitherige Entwicklung gestaltet sich dabei relativ konstant (siehe *Anlage1*).

Aktuell sind aus Sicht der Verwaltung keine Maßnahmen erforderlich.

Der Schulbestandsplan wird zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Anlagen:

Anlage 1: Entwicklung Schülerzahlen / Weiterführende Schulen

Anlage 2: Schulbestandsplan 2019/2020